

Die Richtungsaspekte im klassischen Feng Shui

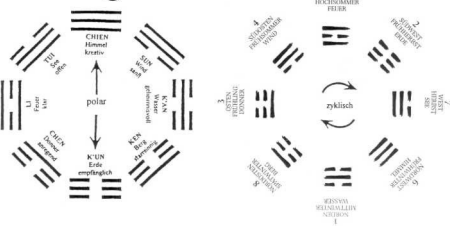
Die Bedeutung der Himmelsausrichtung im Feng Shui

Die "5 Tiere"



Im Feng Shui gibt es eine Vielzahl von Regeln zur richtigen Raumausrichtung und zur Auswahl und Positionierung von bestimmten Gegenständen. Die **5 Tiere des Himmels** (Drache, Phönix, Tiger, Schildkröte, Schlange) stellen dabei eine grundlegende Bezugsbasis zu den vier Haupthimmelsrichtungen und deren jeweiligen Bezug zu den 5 Elementen dar.

Die "8 Trigramme"



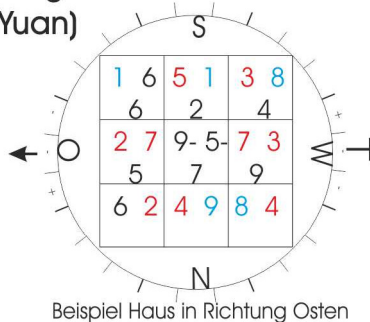
Die wichtigste Grundlage jeder weiteren Differenzierung eines Richtungsaspektes sind die **8 Trigramme** des "I Ging" und deren Übertragung auf die 8 Haupthimmelsrichtungen. Im klassischen Feng Shui werden von den energetischen Qualitäten der 8 Trigramme die jeweilige Wirkungen einer Richtung abgeleitet. Bei der Festlegung einer Richtungsempfehlung fließen je nach Methode die Ausrichtung des Hauses, die Geburtsdaten der Nutzer, die Zeit seit dem Beginn der Nutzung des Objektes und die topographischen Umgebungsaspekte mit ein.

Die "Acht Häuser" (PaChai)



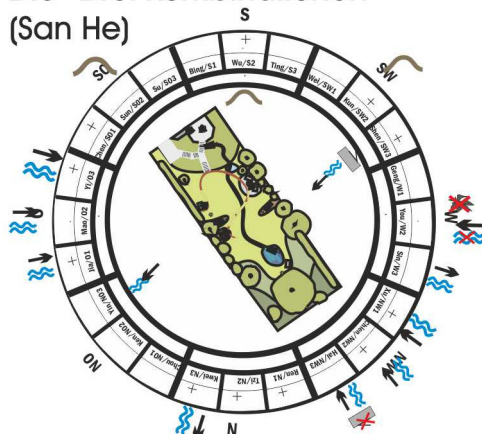
Die Geburtsdaten der Nutzer ergeben einen persönlichen Zahlenwert, die **Kua-Zahl**, mit einem entsprechenden festen Bezug zu einem der Elemente und einer acht Haupthimmelsrichtung. Bei der Berechnung der „**Acht Häuser**“ (**Pa Chai/ Ost-/Westgruppenaspekte**) wird die personenbezogene Kua-Zahl jeweils einzeln für die acht Haupthimmelsrichtung individuell bewertet und auf die einzelnen Richtungsaspekte des Objektes übertragen.

Die "Fliegenden Sterne" (San Yuan)



Bei der Berechnung der „**Fliegenden Sterne**“ (**San Yuan**) werden auf Basis des Einzugstermins jeweils 3 Zahlenwerte für alle acht Haupthimmelsrichtungen berechnet. Bestimmte Zahlenwerte und Zahlenkombinationen haben dabei negative oder positive Bedeutung und in den jeweiligen Richtungen einen dementsprechenden Einfluss auf die Nutzer.

Die "Drei Kombinationen" (San He)



Bei den „**Drei Kombinationen**“ (**San He / Berg- und Wasserdrachenaspekte**) werden auf Basis der topographischen Außenaspekte eines Objektes diverse Formeln und Regeln berücksichtigt, um für die Außengestaltung zur Auswahl von Bergakzenten und Wasseraspekte sowie für bestimmte Zugangsrichtungen ideale Richtungsempfehlungen zu bestimmen.

Wurde bei einer Berechnung der Richtungsaspekte eine Empfehlung zur Aktivierung/ Förderung oder Meidung/ Begrenzung eines Aspektes bestimmt, so sollte dieser Aspekt genau in der jeweils bestimmten Himmelsrichtung ein-gebracht werden. Bei einer Elementeempfehlung kann dabei das entsprechende Element durch einen Gegenstand oder eine Raumgestaltung eingebracht werden, die in Form, Farbe und/oder Material dem gewünschten Element entspricht.